

## Come in and find out

Warum jeder für sich herausfinden sollte, wer er wirklich ist – ein Essay von Ralf G. Nemecek.

***Selbstständig denken und handeln – das ist die Maxime. Doch die wenigsten wissen, was das eigentlich heißt. Wer selbstständig denken und handeln will, muss ständig er selbst sein. Und darin sind die Deutschen keine Meister. Sie verkleiden sich lieber und rocken auf dem nationalen Maskenball. Schluss damit, raus aus dem Kostüm, sagt changeX-Autor Ralf G. Nemecek. Sich zu verstellen kostet Kraft und trennt uns von unserem wahren Selbst. Hermann Hesse hatte Recht: Der wahre Beruf des Menschen ist, zu sich selbst zu kommen!***

**W**ir Menschen wollen selbstständig denken und handeln. Doch selbstständig denken und handeln heißt nichts anderes, wie ständig man selbst zu sein. Und das – das wollen wir nicht. Wir wollen nicht wie wir sein. Bloß nicht. Wie furchtbar. Wie langweilig. Wir wollen jemand anderes sein. So wie unser Nachbar, unser Chef oder irgendjemand aus der Glitter-Flitter-Sternchenwelt. Dabei sind wir schon längst das, was wir unbedingt sein wollen: etwas ganz Besonderes – natürlicherweise, von Anfang an.

Es gibt Motivationstrainer, die sagen ihren Zuhörern: „Du bist keine Ente. Also hör auf, eine Ente zu sein. Du bist ein Adler, also flieg wie ein Adler, lebe wie ein Adler, fühle wie ein Adler!“ Wenn aber jemand eine Ente ist, können wir ihm tausend Mal sagen: „Du bist ein Adler!“, er wird nie ein Adler sein. Wenn wir eine Ente vor uns haben, dann müssen wir ihn auch behandeln wie eine Ente. Wir können ihn dabei unterstützen, die beste Ente zu werden, die er sein kann. Er ist zur Ente berufen. Das ist der Unterschied zwischen plumper Motivation und Förderung der Persönlichkeit. Nur die Selbsterkenntnis ist die Grundlage für ein erfülltes Leben.

Die Werbung macht es uns auch nicht leicht, den Weg nach innen anzutreten und uns so wohl zu fühlen, wie wir sind. Mit viel nackter Haut und eindrucksvollen Farben und Formen versucht die Werbung, uns zu verführen, und zeigt auf, was alles lebensnotwendig ist und was wir alles haben müssen. Und so streben wir nach materiellen Gütern, die das Prestige erhöhen und uns zu einem beliebten und zufriedenen Menschen machen sollen. Wir streben danach, schön und sexy und von vielen attraktiven Menschen umgeben zu sein. Entspannung, Harmonie, Freiheit, Geborgenheit – zur scheinbaren Erfüllung jeden menschlichen Bedürfnisses gibt es das passende Produkt oder die passende Dienstleistung. Wovon die Werbung jedoch nicht spricht, ist die wahre Ursache unseres quälenden, unersättlichen Appetits: Wir wissen nicht, wer wir sind und was wir wirklich wollen.

Wir selbst machen es uns aber auch nicht leicht, wir selbst zu sein. Immer und überall müssen wir uns vergleichen und unter Druck setzen: Wie sehe ich aus? Bin ich genauso schön wie meine Kollegin? Habe ich die besseren Argumente? Nein?! Dann muss ich härter an mir arbeiten! Darf keine Fehler mehr machen! Ich muss stark sein! Ich darf keine Schwächen und Ängste zeigen! Ich muss immer schlau sein! Ich muss sie überrunden! So oder ähnlich denken wir und halten dann unsere Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse

***Schön und sexy? Wir sind schön und sexy!***

zurück! Und werden blind für unsere individuellen Talente und Fähigkeiten, unsere individuelle Schönheit und Großartigkeit.

Auch unsere Schuldgefühle hindern uns daran, uns in unserer Einzigartigkeit zu sehen und das, was wir gerne tun, in vollen Zügen zu genießen. Kaum wissen wir nämlich, was wir wollen, tauchen sie auf, verstellen uns den Weg und treiben uns husch, husch zurück auf den Maskenball. Du darfst nicht sein, wie du bist. Doch wir haben jederzeit die Möglichkeit, dieses unehrliche Gefühl namens Schuld abzulegen und das zu tun, was uns entspricht. Wir können jederzeit damit aufhören, uns selbst klein zu halten und stattdessen schuldlos glücklich sein.

Wieder zu uns selbst zu finden, wahrhaftig und authentisch zu werden, ist möglich. Es ist ein Prozess. Und das Leben unterstützt uns dabei, indem es uns immer wieder neue Lektionen erteilt: Probleme, Misserfolge, Krankheiten, Krisen. Diese Ereignisse zwingen uns, unsere Masken, die wir uns im Laufe unseres Lebens aufgesetzt haben, abzulegen und unsere erlernten Rollen zu hinterfragen. Dies kann schmerzhaft sein, bietet uns aber die Chance, aufzudecken, was in unserem Leben nur Schau und Schein ist.

*Nur Schau und Schein.*

Doch halt! Nicht zurücklehnen und auf die ersten Schicksalsschläge warten! Stunde für Stunde haben wir die Möglichkeit, uns vom passiven, schicksalsergebenden, selbstverleugnenden, verurteilenden, unzufriedenen, lustlosen, humorlosen, unachtsamen Opfer hin zum aktiven, selbstbestimmten, selbstbewussten, wertschätzenden, zufriedenen, neugierigen, engagierten, humorvollen, achtsamen Schöpfer zu entwickeln. Wir müssen uns nur entscheiden, hier und jetzt.

Als Kinder hatten wir eine natürliche Strahlkraft. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir uns in Selbstzweifeln verstrickten. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir glaubten, dass wir, so wie wir sind, nicht okay sind. Doch diese Strahlkraft können wir wieder entwickeln. Ich will so werden, wie ich bin! Du darfst!

*Ralf G. Nemecek* ist Autor des Kultbuches *Abenteuer Business*, Berater und Vortragsredner.

[www.wirtschaftswandel.de](http://www.wirtschaftswandel.de)